



FRANKFURTER
BACHKONZERTE



Augsburger Domsingknaben B'Rock Orchestra

Konzert 04
13. Dezember 2025

Ehrenvorsitzender:

Carl Ludwig von Boehm-Bezing †

Vorstand:

Dr. Nikolaus Reinhuber (Vorsitzender)

Christof von Dryander (Schatzmeister)

Prof. Günther Albers

Bettina Brandis

Catharina Bürklin

Harald Dürr

Susanne Emmert

Dr. Alexander Wolf

Der Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V. dankt

allen Patronen und Förderern für ihre großzügige Unterstützung.

Patrone:

Prof. Dr. Andreas Barckow

Dr. Jan Bauer

Konrad von Bethmann

Michael Bury

Christof von Dryander

Dr. Hans-Friedrich Gelhausen

Traudl Herrhausen

J. Nikolaus Korsch

Marija Korsch

Cornelia Kuther-Reinhuber

Dr. Uwe Pavel

Dr. Nikolaus Reinhuber

Dr. Jens-Peter Schaefer

Dr. Hannes Schneider

Dr. Doris-Maria Schuster

Edina Silber-Bonz

Förderer:

Bettina Brandis

Catharina Bürklin

Harald Dürr

Angelika Fällgren

Dr. Martin Fischer

Peter von Lindeiner

Marcia L. MacHarg

Hans Georg Mockel

Dr. Werner Müller

Prof. Dr. Johannes Orphal &

Catherine Calogirou

Christian & Dr. Christa Ratjen

Dr. Franziska Reinhuber

Irene Sachse

Herbert Veltjens

Angelika Wilcke

Dr. Alexander Wolf

Saison 2025/26

Konzert 04

Frankfurter Bachkonzerte e.V.

in Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Samstag, 13. Dezember 2025

20.00 Uhr

Alte Oper Großer Saal

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Weihnachtsoratorium

Kantaten I-III & VI BWV 248



Deutsche Bank Stiftung



Möchten Sie uns unterstützen?

Fördern Sie ein Konzert, das Ihnen besonders am Herzen liegt, durch eine Spende.



**FLANDERS
TAX
SHELTER**

Diese Produktion wird mit Unterstützung der Tax-Shelter-Maßnahme der belgischen Bundesregierung über Flanders Tax Shelter realisiert.

Augsburger Domsingknaben B'Rock Orchestra

Mitglieder der Augsburger

Domsingknaben Sopran und Alt

Daniel Johannsen Tenor

Lisandro Abadie Bass

Stefan Steinemann Leitung

B'Rock Orchestra

Violine 1: Nadja Zwiener (Konzertmeister), Malu Pomares, Svetlana Ramazanova, Liesbeth Nijs

Violine 2: Shiho Ono, Ortwin Lowyck, Polina Babinkova, Álvaro Nuñez Perera

Viola: David Wish, Luc Gybregts, Ellie Nimeroski

Violoncello: Rebecca Rosen, Nika Zlatic

Kontrabass: Tom Devaere

Flöte: Kate Clark, Sien Huybrechts

Oboe: Tatjana Zimre, Stjepan Nodilo

Oboe da caccia: Griet Cornelis, Elisabeth Schollaert

Fagott: Tomasz Wesolowski

Trompete: Antonia Kapelari, Manuela Tanzer, Gerd Bachmann

Pauke: Jan Huylebroeck

Orgel: Andreas Küppers

Augsburger Domsingknaben

Sopran: Maximilian Buxeder, Joseph Edin, David Eisele, Sebastian Fischer, Thomas Fischer, Theo Fragstein, Clemens Hartmann, Quirin Hegele, Rufus Horak, Theo Kammer, Ferdinand Lidl, Valentin Liebisch, Jakob Ludwig, Elia Röhrle, Benjamin Veitinger

Präparanden II: Erik Hurda, Maximilian Thuma, Benedikt Wagner, Silas Bogatzki

Alt: Moritz Berlet, Jasper Bogatzki, Juri Eichstaedt, Benedikt Fischer, Valentin Mägele, Konrad Mölle, Benedikt Morovitz, Lorenz Prade, Constantin Schneider

Präparanden II: Moritz Koch, Cajus Lutze, Luis Neumair

Tenor: Felix Blank, Felix Heiske, Noël Herrmann, Dominik Kögl, Korbinian Meyer, Matthias Paulus, Christopher Thiel

Präparanden II: Domingo Braun, Jack Crosby, Christoph Immler, Malte Irmer, Tobias Paulus, Thomas Schmid

Bass: Stephan Bühne, Pascal Czepalla, Simon Immler, Samuel Lang, Nicolas Schwandner, Adrian Semiz, Benedikt Widmann

Präparanden II: Maurice Braun, Andrij Klitni, Raphael Möck, Georg Roßkopf

Kurzfristige Änderungen in der Besetzung möglich.

ABONNIEREN SIE UNSEREN NEWSLETTER:

<https://www.frankfurter-bachkonzerte.de/newsletter/>



SO
11
JAN

18:00 Großer Saal
Werke von Haydn,
Strauss, Prokofjew
u. a.

1822-
NEUJAHR-
KONZERT

JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE
NODOKA OKISAWA *Leitung*
HÅKAN HARDENBERGER *Trompete*

TICKETS
069 13 40 400
www.alteoper.de

Frankfurter
Sparkasse 1822

ALTE OPER
FRANKFURT

Foto: © Marco Borggreve / unsplash.com

Johann Sebastian Bach

WERKTEXTE

Weihnachtsoratorium BWV 248

Kantate I

CHOR

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

EVANGELIUM

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war: auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

REZITATIV (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor!

ARIE (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

CHORAL

Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze

Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!

EVANGELIUM

Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen
Raum in der Herberge.

CHORAL (Sopran) und REZITATIV (Bass)

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöh'n,
Die unser Heiland vor uns hegt?

Daß er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?

Und in dem Himmel mache reich
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
Weil im ihr Heil so wohl gefällt,

Und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis.

ARIE (Bass)

Großer Herr und starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muß in harten Krippen schlafen.

CHORAL

Ach mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Daß ich nimmer vergesse dein!

Kantate II

SINFONIA

EVANGELIUM

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei
den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe,

des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn
umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

CHORAL

Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Daß dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Friede bringen.

EVANGELIUM

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, siehe,
ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfah-
ren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher
ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

REZITATIV (Bass)

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen.
Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen,
Und nun muß auch ein Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllet wissen.

ARIE (Tenor)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht, und labet Herz und Sinnen!

EVANGELIUM

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in
Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

CHORAL

Schaut hin! Dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschaft gehet überall,
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind,

REZITATIV (Bass)

So geht denn hin, ihr Hirten geht,
 Daß ihr das Wunder seht;
 Und findet ihr des Höchsten Sohn
 In einer harten Krippen liegen,
 So singet ihm bei seiner Wiegen
 Aus einem süßen Ton
 Und mit gesamtem Chor
 Dies Lied zur Ruhe vor:

ARIE (Alt)

Schlafe, mein Liebster, genieße die Ruh,
 Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
 Labe die Brust, empfinde die Lust,
 Wo wir unser Herz erfreuen!

EVANGELIUM

Und alsobald war da bei den Engeln die Menge der himm-
 lischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

CHOR

Ehre sei Gott in der Höhe
 Und Friede auf Erden
 Und den Menschen ein Wohlgefallen.

REZITATIV (Bass)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
 Daß es uns heut so schön gelinget!
 Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
 Uns kann es, so wie euch, erfreuen.

CHORAL

Wir singen dir in deinem Heer
 Aus aller Kraft: Lob, Preis und Ehr,
 Daß du, o lang gewünschter Gast,
 Dich nunmehr eingestellt hast

Kantate III**CHOR**

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
 Laß dir die matten Gesänge gefallen
 Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
 Höre der Herzen frohlockendes Preisen,

Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
 Weil unsere Wohlfahrt befestiget steht

EVANGELIUM

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen
 die Hirten untereinander:

CHOR

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte
 sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat!

REZITATIV (Bass)

Er hat sein Volk getröst',
 Er hat sein Israel erlöst,
 Die Hülfe aus Zion hergesendet
 Und unser Leid geendet.
 Seht, Hirten, dies hat er getan;
 Geht, dieses trifft ihr an!

CHORAL

Dies hat er alles uns getan,
 Sein groß Lieb zu zeigen an;
 Des freu sich alle Christenheit
 Und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis!

DUETT (Sopran, Bass)

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
 Tröstet uns und macht uns frei.
 Deine holde Gunst und Liebe,
 Deine wundersamen Triebe
 Machen deine Vätertreu wieder neu.

EVANGELIUM

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph,
 dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen
 hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von
 diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam, wun-
 derten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten.
 Maria aber behielt alle diese Worte, und bewegte sie in ihrem
 Herzen.

ARIE (Alt)

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
 Fest in deinem Glauben ein!

Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke
Immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!

REZITATIV (Alt)

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

CHORAL

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will dir leben hier, dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

EVANGELIUM

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott
um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu
ihnen gesaget war.

CHORAL

Seid froh dieweil, daß euer Heil
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
Der, welcher ist der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Kantate VI

CHOR

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
So gib, daß wir im festen Glauben
Nach deiner Macht und Hilfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen,
So können wir den scharfen Klauen
Des Feindes unversehrt entgehn.

EVANGELIUM

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit Fleiß
von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre, und weiset sie
gen Betlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig
nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder,
daß ich auch komme und es anbete.

REZITATIV (Sopran)

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
Nimm alle falsche List,
Dem Heiland nachzustellen,
Der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
Bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
Nebst aller seiner List,
Des Höchsten Sohn,
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

ARIE (Sopran)

Nur ein Wink von seinen Händen
Stürzt ohnmächtger Menschen Macht,
Hier wird alle Kraft verlacht,
Spricht der Höchste nur ein Wort,
Seiner Feinde Stolz zu enden,
O so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

EVANGELIUM

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und
siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten,
ging für ihnen hin, bis daß er kam und stund oben über, da
das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch
erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit
Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und
täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch
und Myrrhen.

CHOR

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben,
Ich komme, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben,
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
Und laß dir's wohl gefallen.

EVANGELIUM

Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten-
wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen andern
Weg wieder in ihr Land.

REZITATIV (Tenor)

So geht, genug, mein Schatz geht nicht von hier,
 Er bleibet da bei mir,
 Ich will ihn auch nicht von mir lassen,
 Sein Arm wird mich aus Lieb
 Mit sanftmutsvollem Trieb
 Und größter Zärtlichkeit umfassen.
 Er soll mein Bräutigam verbleiben,
 Ich will ihm Brust und Herz verschreiben,
 Ich weiß gewiß, er liebet mich,
 Mein Herz liebt ihn auch inniglich
 Und wird ihn ewig ehren,
 Was könnte mich nun für ein Feind
 Bei solchem Glück versehren?
 Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund,
 Und werd ich ängstlich zu dir flehn,
 Herr, hilf, so laß mich Hilfe sehn..

ARIE (Tenor)

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken,
 Was könnt ihr mir für Furcht erwecken,
 Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.
 Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
 Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
 Doch seht, mein Heiland wohnt hier.

REZITATIV (Sopran, Alt, Tenor & Bass)

Was will der Höllen Schrecken nun,
 Was will uns Welt und Schrecken tun,
 Da wir in Jesu Händen ruhn?

CHOR

Nun seid ihr wohl gerochen
 An eurer Feinde Schar;
 Denn Christus hat zerbrochen,
 Was euch zuwider war,
 Tod, Teufel, Sünd und Hölle
 Sind ganz und gar geschwächt,
 Bei Gott hat seine Stelle
 Das menschliche Geschlecht.

THÜRINGER BACHWOCHEN

27|3-19|4 '26

Tickets: thueringer-bachwochen.de



Bach und sein Weihnachtswunder haben der ARD zum Christfest 2024 Traumquoten beschert, und auch in diesem Jahr werden Millionen von Zuschauern endlich wissen, wie das damals 1724 war, als des Thomaskantors Weihnachtsoratorium erstmals erklang: die Noten werden in der Nacht vor der Aufführung geschrieben, proben braucht man das schwere Stück nicht, die Thomaner und das Orchester spielen alles perfekt vom Blatt, und am Ende vergießt sogar der böse Stadtrat Stieglitz ein Tränchen.

Vielleicht holt der eine oder andere Gebührenzahler jetzt die alte CD aus dem Regal oder entdeckt bei YouTube eine der vielen Aufnahmen und wundert sich, dass das ganze Oratorium gute drei Stunden dauert, wo das im Film doch so knackig kurz war. Dass die Filmhandlung über weite Strecken Fiktion ist, spielt eigentlich keine Rolle, und sogar der Intendant des Bachfestes Leipzig, Michael Maul ist leidlich begeistert und gibt zu: *„Hätten wir, die Bachpolizisten, das Drehbuch geschrieben, wäre es ein Stummfilm geworden und die Mattscheibe wäre weiß geblieben!“*

Die treuen Besucher der Frankfurter Bachkonzerte brauchen keine Werbung für Bachs berühmtestes Werk, sie wissen um die Entstehungsgeschichte mit den unzähligen Parodien aus früheren Huldigungskantaten und sie nehmen erfreut zur Kenntnis, dass außer dem weltweit bekannten „I – III“ heute Abend auch noch die „VI“ erklingen wird!

Weil wir auch „Bach-Ersttäter“ zu Gast haben, hier eine kurze Erklärung: Bach hat für die sechs Festgottesdienste sechs einzelne, in sich abgeschlossene Kantaten geschrieben. Die Kantaten I – III für den 25. – 27. Dezember erzählen die altbekannte Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas mit der Geburt des Kindes, der Erscheinung der Engel bei den Hirten und deren Anbetung im Stall an der Krippe.

Dann folgt das Fest der rituellen Beschneidung am Neujahrstag, am darauf folgenden Sonntag die erste Erwähnung der Weisen aus dem Morgenlande und am 6. Januar, dem Epiphania-Tag, die Zuspitzung mit König Herodes und dem Kindermord. Diese Kantate VI ist wieder groß besetzt mit Pauken und Trompeten und bildet dadurch eine Klammer zu den ähnlich instrumentierten Kantaten I – III.

Es gibt noch eine weitere Klammer: für den ersten Choral

des Werkes „Wie soll ich dich empfangen“ wählt Bach als Melodie die des uns aus den Passionen wohl bekannten „O Haupt voll Blut und Wunden“. Blickt Bach 30 Jahre voraus und denkt schon vor der Geburt an das Ende dieses Christuskindes? Im Schlusschor der VI. Kantate benutzt Bach für das sieghaft-strahlende „Nun seid ihr wohl gerochen (=gerächt)“ dieselbe Melodie. Kaum ein Mensch wird das 1724 gemerkt haben, aber für Bach war das und die vielen anderen Querverbindungen wohl das wichtigste Weihnachtsgeschenk an seinen Gott. Auch wenn es zu Bachs gewohnten Aufgaben gehörte, Musik für die Gottesdienste zu schreiben, sah er diese sechs Kantaten doch von Anfang an als einen eigenen bedeutenden Zyklus. Denn Bach hatte den Kirchenbesuchern ein gedrucktes Textheft zur Hand gegeben mit der Überschrift: *„ORATORIUM, Welches Die heilige Weynacht über In beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musiciret wurde. ANNO 1734“*.

Wir können nur erahnen, was die Hörer von 1724 empfunden haben mögen ob dieses Wunderwerks von Tönen, Harmonien, Choralmelodien und Instrumentalteilen, von Rezitativen, Ariosi und Arien. Aber wir wissen, dass Bach seinen Kosmos nicht für den Beifall von Menschen geschaffen hat – das SOLI DEO GLORIA hat er immer wieder neu ans Ende seiner Partituren geschrieben. Die damalige Vorstellung von guter Arbeit ist geprägt durch eine Weisheit Salomons aus dem Alten Testament: *„Denn du hast alles geordnet nach Maß und Zahl und Gewicht“*. Schon die mittelalterlichen Künstler haben versucht, dieses Bibelwort unmittelbar umzusetzen. Jede Kathedrale, jede Basilika, jeder Dom ist nach diesen Idealen gebaut. Nach mittelalterlichem Verständnis spiegelt das Gebäude die himmlische Architektur und damit den gesamten Kosmos wider. Ebenso verhält es sich mit der Musik; die immer wieder zitierte Zahlensymbolik im Barock ist ja kein dumpfes Notenzählen, sondern der Versuch, Symmetrien und mathematische Bezüge in ein Chor- oder Instrumentalwerk einzuarbeiten, auch wenn dies vielleicht kein Hörer jemals erkennen kann. Für den Musiktheoretiker Andreas Werckmeister ist die Musik ein tönendes Gleichnis der göttlichen Ordnung, des harmonischen Schöpfungsplanes, *„weil nun die Music ein ordentliches und deutliches Wesen und solcher Gestalt nichts anders als ein Formular und Ordnung der Weisheit Gottes ist.“*

Ebenso wenig wie man einer Kathedrale den detaillierten Bauplan ansieht, kann man in Bachs Musik alle Strukturen und Bezüge beim Hören sofort nachvollziehen. Dennoch ordnet auch er auf seine besondere Weise nach „Maß und Zahl“. Und wenn wir beim Hören der Bachschen Musik immer wieder das Gefühl vermittelt bekommen: So und nicht anders muss dies sein – dann nur deshalb, weil Bach es genau mit diesem selbst gestellten Auftrag geschrieben hat.

Die Sinfonia, das einzige reine Instrumentalstück des Oratoriums, eröffnet die zweite Kantate und versetzt uns gleich mit den ersten Tönen in eine andere Welt. Philipp Spitta, der erste Bach-Biograph, beschrieb das Werk ganz aus dem Geist der Romantik: *„Diese wunderbare wie aus Silberfäden gewobene und durch seinen Farbenschmelz bezaubernde Stück ist von einer stillen Heiterkeit und doch unaussprechlich feierlich, es ist kindlich und dennoch übertoll von schweller Sehnsucht.“*

Erst Albert Schweizer hat entdeckt, dass hinter dem »Farbenschmelz« eine klare Auslegung der Weihnachtsbotschaft erklingt. Er schreibt: *„Zwei Instrumentengruppen stehen einander gegenüber: auf der einen Seite vier dunkel klingende Oboen, auf der anderen helle Flöten und Streicher. Die Hirten wachen auf dem Felde und blasen auf ihren Schalmeien; über ihnen schwebt schon das Heer der Engel, das ihnen alsbald erscheinen soll.“* Die beiden Gruppen bilden auch musikalisch zunächst einen Kontrast und musizieren abwechselnd, nähern sich aber zunehmend einander an. Höhepunkt ist der Schluss, in dem die Oboen das Motiv ihres himmlischen Gegenübers übernehmen und es zu Ende führen, bevor sich dann im Schlussakkord alle miteinander vereinen.

Hört man mit diesem Wissen den Schlusschoral des zweiten Teils „Wir singen dir in deinem Heer“, dann erkennt man, welche tiefe theologische Botschaft uns Bach schenkt: Viermal wird der Choral mit Zwischenspielen unterbrochen, denn Flöten und Oboen spielen die Musik der Hirten aus der Sinfonia. Und wo ist die wunderbare Musik der Engel? Die hat Bach in den Bass gelegt, wo man sie bei keiner Aufführung richtig hören kann. Die Botschaft der Engel ist ganz unten bei uns Menschen angekommen. Das kann nur Musik... Und Johann Sebastian Bach!

Christian Kabitz

Daniel Johannsen Tenor

„Daniel Johannsen ist als Evangelist (und übrigens auch als Schubert-Interpret) eine Offenbarung.“ So rezensiert die Augsburger Allgemeine eine Aufführung von Bachs Johannespassion im April 2025. Nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker studierte der Österreicher bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien Gesang; er war Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau sowie Nicolai Gedda und ist Preisträger des Bach-, Schumann- und Mozart-Wettbewerbs.

Als einer der meistgefragten Bachinterpreten gastiert Johannsen in den großen Musikzentren der Welt (u. a. in der New Yorker Carnegie Hall) sowie bei zahlreichen Festivals (MA Festival Brügge, Enescu Festival Bukarest). Er musizierte unter der Leitung von legendären Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt und René Jacobs, zudem mit der Staatskapelle Dresden oder den Wiener Philharmonikern, und ist Stammgast der St. Galler Bachstiftung.

Auf der Bühne (etwa am Münchner Gärtnerplatz oder an der Volksoper Wien) ist der lyrische Tenor mit Mozart-Partien, Werken des Barock, des 20. Jahrhunderts sowie in einigen Operettenrollen zu erleben. Er gibt regelmäßig Liederabende an der Seite von Pianisten wie Andreas Fröschl und Kristian Bezuidenhout. An die 60 CDs, zumeist von Rundfunk und Presse hochgelobt, dokumentieren seine Arbeit.

2025/26 gastiert Daniel Johannsen etwa bei der Nederlandse Bachvereniging sowie mit Hans-Christoph Rademann bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Gleich zweimal tritt er an der Seite von Martin Haselböck bei Abonnementkonzerten der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien auf. Und auch in dieser Saison ist er (wie alljährlich seit 2011) einer der Hauptsolisten des Bachfests Leipzig.



© Marcel Plavec

Lisandro Abadie Bassbariton



© Susanna Drescher

wurde in Buenos Aires, Argentinien, geboren, wo er seine musikalische Ausbildung begann. Er schloss sein Studium an der Schola Cantorum Basiliensis sowie an der Musikhochschule Luzern ab. 2006 wurde er mit dem Edwin-Fischer-Gedenkpreis ausgezeichnet.

Er sang unter der Leitung von William Christie, Laurence Cummings, Václav Luks, Francesco Corti, Rubén Dubrovsky, Tõnu Kaljuste, Jordi Savall,

Paul Agnew, Matthew Halls, Paul Goodwin, Fabio Bonizzoni, Skip Sempé, Philippe Herreweghe, Vincent Dumestre, Simon-Pierre Bestion, Jörg Halubek, Hervé Niquet, Adam Viktora, Geoffroy Jourdain und anderen.

Im Bereich der Oper reicht sein umfangreiches Repertoire von Monteverdi bis zur zeitgenössischen Musik und umfasst insbesondere Werke von Händel und Viktor Ullmann. 2010 kreierte er die Titelrolle der Oper Cachafaz von Oscar Strasnoy, inszeniert von Benjamin Lazar. Er arbeitete mit Ensembles wie Les Arts Florissants, Collegium 1704, Orchestra of the Age of Enlightenment, Les Talens Lyriques, Le Poème Harmonique, La Tempête, Le Concert Étranger, Ensemble Inégal und La Risonanza zusammen.

Seit 2022 lehrt Lisandro an der Schola Cantorum Basiliensis Quellen der historischen Aufführungspraxis; bereits seit 2019 unterrichtet er im Master of Advanced Studies, AVES (Advanced Vocal Ensemble Studies).

Lisandro ist zudem auch als Forscher, Dramaturg und Übersetzer tätig. Derzeit bereitet er ein Buch zu seinem aktuellen Forschungsthema vor: „Vibrato“ – Oszillationen, Pulsationen, Schwingungen –, wie sie in historischen Quellen sowie in Orgelregistern in Europa und darüber hinaus seit dem 16. Jahrhundert dokumentiert sind.

B'Rock Orchestra



© Mirjam Devriendt

Das 2005 im belgischen Gent gegründete B'Rock Orchestra verbindet Leidenschaft für Barockmusik mit dem Wunsch, die Grenzen der traditionellen Aufführungspraxis zu erweitern. Der Name des Ensembles spiegelt die Absicht, seinem Publikum einen frischen, energiegeladenen Ansatz für die Interpretation alter Musik mit zeitgenössischem Einschlag zu bieten. Prominente Musiker, aber auch bildende Künstler, Regisseure und Choreographen bilden die künstlerische Familie des Ensembles.

Seit seiner Gründung erforscht das B'Rock Orchestra das volle Ausdruckspotenzial historischer Instrumente und setzt sich dabei in oftmals kühnen Programmen und originellen Aufführungen mit einer Vielzahl von Musikstilen und Epochen auseinander.

Das Repertoire des B'Rock Orchestra umspannt fünf Jahrhunderte und reicht von den Meisterwerken des Barock bis zu zeitgenössischen Werken. Seine künstlerischen Konzepte nutzt das Ensemble dabei zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen. Mit dem Vocal Consort hat B'Rock sein Repertoire in Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Sängern erweitert.

Um seine Verbindung zum Publikum zu vertiefen, Teilhabe zu bieten und künftige Talente zu fördern, hat das Ensemble sich mit den B'Rock Encounters eine eigene Plattform für soziale und edukative Projekte geschaffen.

Das B'Rock Orchestra arbeitet seit langem mit Produktions-

und Präsentationspartnern wie DE SINGEL International Arts Centre, Muziektheater Transparant (Antwerpen), KASK & Conservatorium Gent, International Opera Academy (Gent) und Opéra de Rouen (FR) zusammen. B'Rock ist regelmäßig zu Gast in Concertgebouw Brugge, Muziekcentrum De Bijloke Gent und Bozar in Brüssel und wird unter anderem im Concertgebouw und im Muziekgebouw Amsterdam (NL), im Amare Den Haag (NL), in der Kölner Philharmonie (DE), beim Beethovenfest Bonn (DE), in der Opéra Grand Avignon (FR) und an vielen anderen Spielstätten begrüßt.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen eine Tournee durch sechs europäische Städte mit Carmen (Fassung von 1874) und eine Reise nach Korea und Japan mit Händels *Il trionfo del Tempo*, beide unter der Leitung von René Jacobs; die Listeners Academy in Berlin, Brüssel, Gent, Zürich und Genf, in der Alexander Melnikov Beethovens Erstes Klavierkonzert erläutert und aufführt; die Tanzvorstellung *Torment of Hearts* von Femke Gyselinck (GRIP); sowie Zusammenarbeiten mit (Vokal-)Solist*innen wie Jeanine De Bique, Benjamin Appl, Lucile Richardot, Olga Pashchenko und Elisabeth Hetherington. Nach Produktionen für Klara, BR Klassik und Archiv nimmt das B'Rock Orchestra nun für Pentatone auf. Zu den jüngsten Veröffentlichungen zählen Händels *Water & Fire*, die Requiems von Philippus van Steelant sowie Schuberts sämtliche Sinfonien unter der Leitung von René Jacobs.

Das B'Rock Orchestra wird großzügig von Spielern der belgischen Nationallotterie unterstützt, und erhält Subventionen von der Regierung von Flandern und der Stadt Gent.

Augsburger Domsingknaben

Die Augsburger Domsingknaben gehören seit Jahrzehnten zu den renommiertesten Knabenchören Deutschlands und sind damit einer der wichtigsten Botschafter des Bistums und der Stadt. Neben ihrer Hauptaufgabe, der Pflege der Musica Sacra in der Liturgie an der Augsburger Kathedrale, bewegen sich die Augsburger Domsingknaben auch international auf den Bühnen der Konzertsäle und Kirchen weltweit. Domkapellmeister Stefan Steinemann leitet den Kammerchor und die



Augsburger Domsingknaben, die 1976 von Domkapellmeister a. D. Reinhard Kammler auf der Grundlage einer bis ins Mittelalter zurückreichenden Tradition gegründet wurden.

Das Repertoire des Kammerchors der Augsburger Domsingknaben reicht von gregorianischem Choral über Werke der Renaissance und der Wiener Klassik bis hin zu zeitgenössischen Messen. Alte Musik und historische Aufführungspraxis bilden einen Schwerpunkt des Kammerchors, daher werden solistische Sopran- und Altpartien grundsätzlich aus den eigenen Reihen besetzt. Das musikalische Spektrum erweitert sich durch solistische Projekte bei CD- und Rundfunkaufnahmen sowie Theater-, Film und Opernproduktionen. Die Augsburger Domsingknaben arbeiten regelmäßig mit namhaften Orchestern und Dirigenten, etwa im September 2024 bei einer Aufführung der Matthäuspassion unter der Leitung von Sir Simon Rattle im Herkulessaal München.

Neben Engagements am Staatstheater Augsburg oder bei Konzertprojekten des Bayerischen Rundfunks in der Philharmonie am Gasteig gastierte der Kammerchor bei den Schwetzingen Festspielen, den Europäischen Festwochen Passau, dem Festival de musique sacrée in der Schweiz, dem Baltic Sea Festival im Schlosstheater Drottningholm bei Stockholm, bei den Internationalen Wolfegger Konzerten, den Opernfestspielen Heidenheim, den Opernfestspielen München sowie im Rahmen der Residenzwoche München beim Festival für Alte Musik. Konzertreisen führten den Kammerchor bereits in zahlreiche europäische Länder, in die USA, nach Kanada, Ecuador, Südafrika, Japan und China.

Stefan Steinemann Domkapellmeister



© Bernhard Gastager

begann seine musikalische Laufbahn selbst bei den Augsburger Domsingknaben. Er studierte an der Hochschule für Musik und Theater München katholische Kirchenmusik, Gesang, Chordirigieren und Historische Aufführungspraxis (Hauptfach Orgel) bei Prof. Bernhard Haas, Prof. Monika Riedler und Prof. Michael Gläser sowie an der Schola Cantorum, Basel im Master-Studiengang AVES (Advanced Vocal Ensemble

Studies) bei Evelyn Tubb und Anthony Rooley. Für seine Studienleistungen erhielt er das Deutschlandstipendium, sowie ein Stipendium der Maja-Sacher-Stiftung.

Im Rahmen seiner regen Konzerttätigkeit als Sänger, Tastenspieler und Dirigent setzt sich Stefan Steinemann mit Musik aus allen Epochen auseinander. Dabei beschäftigt er sich nicht nur mit historischer Aufführungspraxis, sondern er ist auch als Interpret immer wieder für zeitgenössische Kompositionen gefragt.

So war er Gast in der Philharmonie Ljubljana und bei zahlreichen Festivals wie den Innsbrucker Festwochen, dem Musica-Antiqua-Festival Brügge, der Münchner Residenzwoche, den Audi Sommerkonzerten oder den Europäischen Festwochen Passau. Mit verschiedenen Ensembles konzertierte er in China, Südkorea, Südafrika und in den USA sowie auf weiteren zahlreichen internationalen Festivals.

2020 übernahm Stefan Steinemann das Amt des Domkapellmeisters an der Augsburger Kathedrale und damit die Leitung der Augsburger Domsingknaben. Seither setzte er den musikalischen Schwerpunkt des Kammerchors in der Vokalpolyphonie des 16. bis 18. Jahrhunderts und prägte das Ensemble mit seiner Expertise im Bereich der Alten Musik.

Im Dezember 2024 wurde Stefan Steinemann in der Kategorie Musik (vokal) mit dem Kunstförderpreis der Stadt Augsburg ausgezeichnet.

Werden Sie Mitglied!

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED DES FRANKFURTER BACHKONZERTE E.V.:

- > Sie tragen dazu bei, eine einzigartige Konzertreihe zu bewahren
- > Veranstaltungen für Mitglieder
- > Vorkaufsrecht bei Sonderveranstaltungen
- > Zusendung der Saisonbroschüre
- > Zusendung eines digitalen Programmhefts vor den Konzerten
- > Für Patrone und Förderer: Veröffentlichung Ihres Namens in der Saisonbroschüre und in den Programmheften (mit Ihrem Einverständnis)

Als Mitglied zeigen Sie bürgerschaftliches Engagement und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Musiklebens in Frankfurt und der Region.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie gleichzeitig, die Kulturvielfalt auf hohem Niveau zu erhalten und beschenken sich damit selbst.

Wir freuen uns auf Sie!

Den Mitgliedsantrag finden Sie hier



IMPRESSUM

Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Geschäftsstelle

Monica Haberland / Rozana Weidmann

Hasengasse 21

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9550 4880 / 069 9550 4881

E-Mail: info@frankfurter-bachkonzerte.deabo@frankfurter-bachkonzerte.dewww.frankfurter-bachkonzerte.de**Einzelkarten-Bestellung**

Einzelkarten erhalten Sie bei Frankfurt Ticket unter:

Telefon: 069 1340 400

E-Mail: info@frankfurt-ticket.dewww.frankfurt-ticket.de

sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Programmplanung:

Alte Oper Frankfurt

im Auftrag der Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Spendenkonto

Frankfurter Bachkonzerte e.V.

IBAN: DE80 5007 0024 0400 7811 01

BIC: DEUTDE33HAN

Deutsche Bank Frankfurt

Impressum

Herausgeber: Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Redaktion: Monica Haberland

Gestaltung und Layout: Sybille Bucksch Visuelle Kommunikation

Druckvorstufe: Rozana Weidmann

Herstellung: Hasel Druck & Medien GmbH

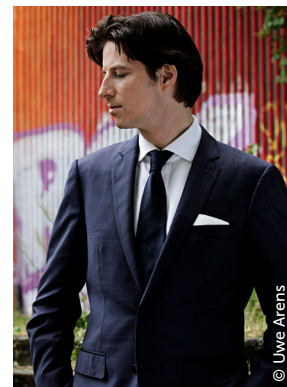
VORSCHAU**Freitag, 16. Januar 2026 | 20 Uhr**
Alte Oper Frankfurt Großer Saal**Iveta Apkalna Orgel**
Staatschor Latvija

© Ko-Cheng Lin

Māris Sirmāis Leitung

Werke für Orgel & Chor
von Byrd, Purcell, Bach,
Rogg, Britten & Escaich

TICKETS

Frankfurter Bachkonzerte e.V. in Kooperation mit der
Alten Oper Frankfurt**Freitag, 30. Januar 2026 | 20 Uhr**
Alte Oper Frankfurt Mozart Saal**Daniel Müller-Schott Violoncello**J.S. Bach:
Suiten für Violoncello solo
G-Dur, d-Moll & D-Dur

© Uwe Arens



TICKETS

Frankfurter Bachkonzerte e.V. in Zusammenarbeit mit der
Alten Oper FrankfurtKarten: Telefon 069/1340-400 | www.frankfurt-ticket.de
www.frankfurter-bachkonzerte.de**MEHR PASSION. MEHR FREUDE. MEHR BACH.**

Accuphase

0

0

TRACK

PLAY

SA-CD

PROGRAM

ALL